



29. Juni 1988

Beschluss

Décision

Decisione

1170

**Bericht über
 Friedens- und Sicherheitspolitik der Schweiz
 (P 84.348 Muheim SR und P 88.384 Pini NR)**

Aufgrund des Antrages des EDA vom 7. Juni 1988

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Der Bericht über die Friedens- und Sicherheitspolitik der Schweiz wird mit folgenden Aenderungen gutgeheissen:

a. gemäss Mitbericht des EMD;

b. S. 14, 2. Zeile: ... ist daher wünschenswert (statt wichtig).

2. Absatz: Wir müssen verankert ist. = streichen

p. 12, à la fin: Il est ainsi souhaitable (au lieu de important).

p. 13, al. 2 : Nous devons toute fois dans la loi. = biffer

2. Die Bundeskanzlei macht die Mitglieder der Bundesversammlung und die Büros der eidgenössischen Räte auf diesen Bericht aufmerksam. Das EDA stellt den Bericht dem Dokumentationsdienst der Bundesversammlung zur Verfügung.

3. Im Geschäftsbericht ist die Abschreibung der beiden Postulate zu beantragen.

Für getreuen Auszug,
 der Protokollführer:

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
X		EDA	8	-
	X	EDI	3	-
	X	EJPD	3	-
	X	EMD	4	-
	X	EFD	7	-
	X	EVD	5	-
	X	EVED	5	-
	X	BK	3	-
		EFK		
		Fin.Del.		



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES

DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

3003 Bern, den 7. Juni 1988

An den Bundesrat

Bericht über die Friedens- und Sicherheitspolitik der Schweiz;
(Postulate 84.348 von Ständerat F. Muheim vom 8. März 1984 und
88.384 von Nationalrat M. Pini vom 16. März 1988)

In Erfüllung der Postulate 84.348 von Herrn Ständerat F. Muheim und 88.384 von Herrn Nationalrat M. Pini unterbreiten wir Ihnen einen Bericht über die Friedens- und Sicherheitspolitik der Schweiz.

In einem ersten Aemterkonsultationsverfahren, das im vergangenen Sommer durchgeführt wurde, wurden sämtliche Generalsekretariate sowie das Bundesamt für Bildung und Wissenschaft, der Stab der Gruppe für Generalstabsdienste, die Zentralstelle für Gesamtverteidigung, das Bundesamt für Aussenwirtschaft und das Bundesamt für Gewerbe, Industrie und Arbeit konsultiert. Ueberdies wurde der Stab für Gesamtverteidigung begrüsst.

Am 21. Oktober 1987 wurde das Mitberichtsverfahren eröffnet. Auf Begehren der Bundeskanzlei wurde entschieden, den Bericht erst nach der Verabschiedung des Berichtes über die Legislaturplanung 1987 bis 1991 im Bundesrat zu behandeln. Auch das EMD meldete Aenderungswünsche zum Kapitel Abrüstung an.

In der Folge wurde der gesamte Bericht insoweit überarbeitet, als er auf den aktuellen Stand Frühling 1988 gebracht wurde. In Absprache mit dem Finanzdepartement, dem BAWI und dem Integrationsbureau EDA/EVD wurde überdies das Kapitel über die multila-

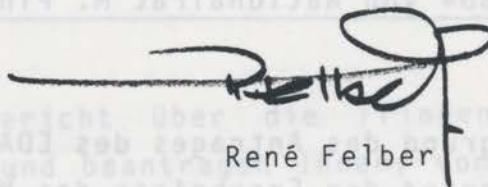
terale wirtschaftliche Zusammenarbeit neu verfasst und in Absprache mit dem EMD das Kapitel über Abrüstung teilweise neu formuliert. Das Kapitel über friedenserhaltende Operationen wurde erweitert. Die im Postulat Pini aufgeworfenen Fragen betreffend Schaffung eines Friedenskorpas werden durch den Bericht abgedeckt soweit sie nicht im neu eingefügten Kapitel beantwortet werden.

Ein zweites Aemterkonsultationsverfahren wurde Mitte Mai 1988 durchgeführt, bei dem die Bundeskanzlei, das Bundesamt für Bildung und Wissenschaft, das Bundesamt für Justiz, das Bundesamt für Zivilschutz, das Bundesamt für Aussenwirtschaft, das Integrationsbüro, das Generalsekretariat des Eidgenössischen Finanzdepartements, die Direktion der Eidg. Militärverwaltung, der Stab GGST und die Zentralstelle für Gesamtverteidigung begrüsst wurden. Die beantragten Aenderungen sind berücksichtigt worden.

Was nun das weitere Vorgehen betrifft, so wissen wir, dass nach den neuen Richtlinien zur Behandlung parlamentarischer Vorstösse der Bericht lediglich dem Dokumentationsdienst der Bundesversammlung zur Verfügung gestellt werden müsste und die Bundeskanzlei die Mitglieder und die Büros der Räte auf den Bericht aufmerksam machen würde. Angesichts der Bedeutung des Themas und dem Umstand, dass der vorliegende Bericht in seiner Substanz das Korrelat zur kürzlich vom Bundesrat verabschiedeten Botschaft über die Initiative "für eine Schweiz ohne Armee und eine umfassende Friedenspolitik" bildet, sind wir der Ansicht, dass der Bericht vom Parlament entgegengenommen werden sollte, und wir stellen Ihnen dahingehend Antrag. Aus sachlichen Ueberlegungen erschiene es uns schliesslich zweckmässig, die Behandlung des Berichtes in der gleichen Session vorzunehmen wie die Botschaft über die Initiative "für eine Schweiz ohne Armee und eine umfassende Friedenspolitik".

Wir beantragen Ihnen, dem beiliegenden Beschlussentwurf zuzustimmen.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN



René Felber

Zur Veröffentlichung:

Im Bundesblatt

Beilagen:

- Entwurf des Beschlussdispositivs
- Bericht über die Friedens- und Sicherheitspolitik der Schweiz (deutsch und französisch)

Zum Mitbericht an:

alle Departemente und Bundeskanzlei

Protokollauszug an:

alle Departemente und Bundeskanzlei

Bericht über die Friedens- und Sicherheitspolitik der Schweiz;
(Postulate 84.348 von Ständerat F. Muheim vom 8. März 1984 und
88.384 von Nationalrat M. Pini vom 16. März 1988)

Aufgrund des Antrages des EDA vom 7. Juni 1988
Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

Der Bericht über die Friedens- und Sicherheitspolitik der
Schweiz wird gutgeheissen und an die eidgenössischen Räte
überwiesen.

Für getreuen Auszug
der Protokollführer:

Veröffentlichung:

Bundesblatt

Bericht über die Friedens- und Sicherheitspolitik der Schweiz;
 Postulat 84.348 von Ständerat F. Muheim vom 8. März 1984 und
 Postulat 88.384 von Nationalrat M. Pini vom 16. März 1988

vom

Sehr geehrte Herren Präsidenten,
 sehr geehrte Damen und Herren,
 Wir unterbreiten Ihnen den Bericht über die Friedens- und Sicherheitspolitik der Schweiz und beantragen Ihnen, von diesem Bericht Kenntnis zu nehmen.

Im weiteren beantragen wir, die folgenden Postulate abzuschreiben:

1984 P 84.348 Friedens- und Sicherheitspolitik der Schweiz
 (S 8.3.84 Muheim)

1988 P 88.384 Internationales Friedenskorps
 (N 16.3.88 Pini)

Wir versichern Sie, Herren Präsidenten, sehr geehrte Damen und Herren, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des

Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Stich

Der Bundeskanzler: Buser



SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
 CHANCELLERIE DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE
 CANCELLERIA DELLA CONFEDERAZIONE SVIZZERA

DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES
 DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERNI

An den Bundesrat

Berne, le 27 juin 1988

Bericht über die Friedens- und Sicherheitspolitik der Schweiz;
 (Postulat 84.348 von SR Muheim vom 8.3.84 und Postulat 88.384 von
 NR Pini vom 16.3.88)

Mitbericht

zum Antrag des EDA vom 7. Juni 1988

Wir sind mit dem Antrag des EDA einverstanden, unter folgenden
 Vorbehalten:

Wie das EDA richtigerweise feststellt, sollte der Bericht zu den
 beiden Postulaten nach Massgabe des Bundesratsbeschlusses vom 8. April
 1988 nicht als Ratsgeschäft verabschiedet werden, sondern nach Gut-
 heissung durch den Bundesrat den beiden Ratsbüros zugestellt werden,
 welche dann darüber entscheiden, ob sie in den eidg. Räten traktandiert
 werden sollen. Das EDA möchte im vorliegenden Fall von dieser Praxis
 abweichen mit der Begründung, dass der Bericht ein bedeutendes
 Thema behandle und das Korrelat zur kürzlich verabschiedeten
 Botschaft über die Armeeabschaffungs-Initiative bilde.

Wir sind der Ansicht, dass aus präjudiziellen Gründen nicht von
 der genannten Praxis abgewichen werden sollte. Wir stellen daher
 den Antrag, dass der Bericht gemäss unserem Vorschlag in der Aemter-
 konsultation den Räten weitergeleitet wird.

SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
 Der Bundeskanzler:



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES
DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

Berne, le 27 juin 1988

Für die BR-Sitzung
vom 29. JUNI 1988

Au Conseil fédéral

Rapport sur la politique de paix et de sécurité;
postulat 84.348 du 8 mars 1984 du Conseiller aux Etats
F. Muheim et postulat 88.384 du 16 mars 1988 du Conseiller
national M. Pini

Réponse

au co-rapport de la Chancellerie fédérale du 17 juin 1988.

Nous ne sommes pas d'accord avec la procédure proposée dans le co-rapport du 17 juin 1988 de la Chancellerie fédérale pour les raisons suivantes.

1. Au-delà d'un simple inventaire des mesures prises par la Suisse dans le cadre de sa politique étrangère active, le Rapport sur la politique de paix et de sécurité constitue un tableau d'ensemble - le premier du genre - de ce que la Suisse entreprend en faveur de la paix et de la sécurité internationales. Jusqu'ici, les actions menées à ce titre ont été décrites, de manière ponctuelle dans divers rapports, par exemple dans les rapports de 1973 et 1979 sur la politique de sécurité de la Suisse, dans le récent rapport du Conseil fédéral au sujet de l'initiative populaire "pour une Suisse sans armée et pour une politique globale de paix", dans son rapport de 1982 sur la politique suisse dans le domaine des droits de l'homme, dans ses messages sur la coopération au développement et l'aide humanitaire. Le rapport sur la politique de paix et de sécurité vise à donner des efforts déployés par notre pays dans la solution des conflits et l'atténuation des crises une image globale et prospective, qui devrait aider le Conseil fédéral à intensifier son action future. Il serait dès lors indiqué que les Chambres fédérales aient l'occasion de discuter ce rapport, particulièrement dans la perspective du débat qu'elles auront à propos de l'initiative pour une Suisse sans armée.

A. Keller

A. Keller

2. Nos parlementaires ont traditionnellement montré de l'intérêt pour la politique étrangère active de la Suisse, comme en témoignent notamment - outre les postulats Muheim et Pini, auxquels répond précisément le rapport - l'interpellation Friedli - Pitteloud au sujet de la création d'un institut de recherche sur la paix (86.964) et la motion Bundi sur la création d'un service central dans les questions de désarmement (87.506).
3. Le DFAE est conscient de créer un précédent. Il considère toutefois que la décision du Conseil fédéral du 8 avril 1988, de caractère avant tout procédural, n'a pas de portée absolue. La Chancellerie fédérale envisage-t-elle de se borner à transmettre au Service de documentation de l'Assemblée fédérale, le moment venu, le rapport très attendu du Conseil fédéral sur la Suisse dans le processus d'intégration européenne ?

Nous maintenons notre proposition du 7 juin 1988.

Département fédéral des
affaires étrangères

René Felber



EIDGENÖSSISCHES MILITÄRDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT MILITAIRE FÉDÉRAL
 DIPARTIMENTO MILITARE FEDERALE

No 1241.1/87

In der Antwort anzugeben
 A rappeler dans la réponse
 Ripeterlo nella risposta

Für die BR.-Sitzung
 vom 29. JUN. 1988

3003 Berne, le 24 juin 1988

Au Conseil fédéral

Rapport sur la politique de paix et de sécurité

Co-rapport

relatif à la proposition du Département fédéral des
 affaires étrangères du 7 juin 1988

1. Nous sommes d'accord avec la proposition
2. Nous proposons les modifications réactionnelles suivantes:

Version française

page 42, 3ème paragraphe: Biffer: "de s'acquitter entre autres des tâches de vérification liées à tout processus de désarmement"

ajouter dans l'avant-dernière phrase: "Le programme qui en sera à sa troisième édition l'automne prochain est unique en son genre, même sur le plan international."

Version allemande

page 44, 4ème paragraphe, dès la 2ème phrase:

ancienne version: "Damit sollen sie imstande sein, die Dienste zuerbringen, welche die internationale Gemeinschaft der Schweiz allenfalls anvertraut, so zum Beispiel Verifikationsaufgaben, wie sie zu jedem Abrüstungsschritt gehören. Das beschriebene Ausbildungsprogramm ist in seiner Art einmalig, auch international gesehen, und könnte auch im Ausland ein gewisses Interesse erwecken."

version proposée: "Damit sollen sie die Erbringung jener Dienste erleichtern, welche die internationale Gemeinschaft der Schweiz allenfalls anvertraut. Das beschriebene Ausbildungsprogramm, welches im Herbst bereits seinen dritten Kurs beginnen wird, ist in seiner Art einmalig,..."

DEPARTEMENT MILITAIRE FEDERAL

A. Koller

A. Koller



SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
 CHANCELLERIE DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE
 CANCELLERIA DELLA CONFEDERAZIONE SVIZZERA

28. Juni 1988

Für die BR.-Sitzung
 vom 29. JUN 1988

An den Bundesrat

Rapport sur la politique de paix et de sécurité;
 postulat 84.348 du 8 mars 1984 du Conseiller aux Etats F. Muheim et
 postulat 88.384 du 16 mars 1988 du Conseiller national M.Pini

Vernehmlassung

zur Stellungnahme des EDA vom 27. Juni 1988

Wir können uns der Stellungnahme des EDA vom 27. Juni 1988 aus
 folgenden Gründen nicht anschliessen:

Gemäss dem im Mitbericht der BK vom 17. Juni 1988 aufgeführten Beschluss
 des Bundesrates vom 8. April 1987 soll der Entscheid darüber, ob ein
 Bericht in Erfüllung von Postulaten zu traktandieren ist oder nicht,
 nicht mehr vom Bundesrat selber, sondern von den beiden Ratsbüros
 getroffen werden. Mit dieser neuen Regelung wurde einem ausdrücklichen
 Wunsch der beiden Büros der eidg. Räte Rechnung getragen.

Die vom EDA aufgeführten Gründe scheinen uns nicht derart zwingend,
 um ein Abgehen vom genannten Bundesratsbeschluss zu rechtfertigen.
 Der in Ziffer 3 der Stellungnahme enthaltene Vergleich betreffend
 Unterbreitung des vorgesehenen Berichtes über die europäische Inte-
 gration trifft nicht ganz zu, da der Bundesrat die Erstattung von
 Berichten zur europäischen Integration auch zu einem Richtlinien-
 geschäft gemacht hat (vgl. die ausdrückliche Erwähnung im Bericht
 vom 18. Januar 1988 über die Legislaturplanung, Ziff. IV,1.1 und An-
 hang 1, Ziff. 1.1 "Richtliniengeschäfte der 1. Legislaturhälfte") und
 er damit diesen Bericht als Ratsgeschäft verabschieden kann.

Wir halten deshalb an unserm im Mitbericht vom 17. Juni 1988 for-
 mulierten Antrag fest.

SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
 Der Bundeskanzler:



SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
 CHANCELLERIE DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE
 CANCELLERIA DELLA CONFEDERAZIONE SVIZZERA

Bern, le 29 juin 1988 FC/Bi
 3003 Bern, 29. Juni 1988 FC/Bi

An die Büros der eidg. Räte
 An die Mitglieder des Parlaments

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 29. Juni 1988 den Bericht zu den Postulaten Muheim SR (84.348) sowie Pini NR (88.384) betreffend die Friedens- und Sicherheitspolitik der Schweiz gutgeheissen.

Sie können diesen Bericht beim Dokumentationsdienst der Bundesversammlung beziehen.

Der Bundesrat erachtet somit die Postulate als erfüllt. Er wird im Geschäftsbericht deren Abschreibung beantragen.

Die Büros beider Räte werden darüber entscheiden, ob der Bericht im Nationalrat bzw. im Ständerat traktandiert wird oder nicht. Der Bundesrat würde es begrüessen, wenn die beiden Räte den Bericht beraten würden.

Genehmigen Sie, sehr geehrte Damen und Herren, die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

IM AUFTRAG DES BUNDESRATES

Der Bundeskanzler



SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
 CHANCELLERIE DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE
 CANCELLERIA DELLA CONFEDERAZIONE SVIZZERA

Berne, le 29 juin 1988 FC/Bi

Aux bureaux des Conseils
 législatifs
 Aux membres du Parlement

Mesdames, Messieurs,

Au cours de sa séance du 29 juin 1988, le Conseil fédéral a approuvé le rapport établi en réponse aux postulats Muheim CE (84.348) et Pini CN (88.384) concernant la "Politique de paix et de sécurité".

Vous pouvez demander ce rapport au service de documentation de l'Assemblée fédérale.

Le Conseil fédéral considère que les postulats sont ainsi réalisés. Dans le rapport de gestion, il proposera de les classer.

Les bureaux des deux Chambres décideront si ce rapport sera mis ou non à l'ordre du jour du Conseil national et du Conseil des Etats. Le Conseil fédéral apprécierait que ce rapport soit traité par les deux Chambres.

Veillez agréer, Mesdames et Messieurs, l'expression de notre considération très distinguée.

PAR ORDRE DU CONSEIL FEDERAL

Le Chancelier de la Confédération: